

Informatik-Fachberichte

Herausgegeben von W. Brauer
im Auftrag der Gesellschaft für Informatik (GI)

28

Online-Systeme im Finanz- und Rechnungswesen

Anwendergespräch

Berlin, 29.–30. April 1980

Gesellschaft für Informatik e.V.

Verband der Hochschullehrer für
Betriebswirtschaft e.V. (WK Betriebsinformatik)



Herausgegeben von P. Stahlknecht



Springer-Verlag
Berlin Heidelberg New York 1980

Herausgeber

Peter Stahlknecht
Institut für Unternehmensführung
Freie Universität Berlin
Garystraße 21
1000 Berlin 33

AMS Subject Classifications (1979): 6806, 68B20, 68K05
CR Subject Classifications (1974): 4.33, 3.53

ISBN-13: 978-3-540-10100-0 e-ISBN-13: 978-3-642-67675-8
DOI: 10.1007/978-3-642-67675-8

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek
Online-Systeme im Finanz- und Rechnungswesen / Anwendergespräch, Berlin,
29.–30. April 1980. Ges. für Informatik e. V.; Verb. d. Hochschullehrer für Betriebswirt-
schaft e. V. (WK Betriebsinformatik). Hrsg. von P. Stahlknecht. - Berlin, Heidelberg,
New York: Springer, 1980.
(Informatik-Fachberichte; 28)

NE: Stahlknecht, Peter [Hrsg.]; Anwendergespräch <1980, Berlin, West>; Gesellschaft für Informatik

This work is subject to copyright. All rights are reserved, whether the whole or part of the material is concerned, specifically those of translation, reprinting, re-use of illustrations, broadcasting, reproduction by photocopying machine or similar means, and storage in data banks.

Further, storage or utilization of the described programmes on data processing installations is forbidden without the written permission of the author.

Under § 54 of the German Copyright Law where copies are made for other than private use, a fee is payable to the publisher, the amount of the fee to be determined by agreement with the publisher.

© by Springer-Verlag Berlin · Heidelberg 1980

Vorwort

Motto des Anwendergesprächs:

Nicht nur zieht man in Betracht,
was man selber damit macht,
nein, man ist in solchen Sachen
auch gespannt, was and're machen.
Wilhelm Busch (Tobias Knopp, 3. Teil)

In den Buchhaltungen der Unternehmen halten in zunehmendem Maße Bildschirme Einzug, mit deren Hilfe die Geschäftsvorgänge "Online", d.h. im direkten Zugriff zum Computer, bearbeitet werden. Diese Entwicklung verläuft durch alle Branchen und Firmengrößen. Unternehmen, die schon seit längerer Zeit die elektronische Datenverarbeitung einsetzen, stellen ihr Finanz- und Rechnungswesen vom klassischen "Stapelbetrieb" auf die moderne Form des "Dialogbetriebs" um. Begonnen wurde in der Regel mit den Personenkonten der Finanzbuchhaltung. Inzwischen gibt es aber auch Dialoganwendungen in der Kostenrechnung, Kalkulation, Bilanz- und Ergebnisplanung und in anderen Bereichen.

Die Entwicklung zu Online-Systemen bedeutet nicht nur eine EDV-technische Umstellung. Sie stellt völlig neue Anforderungen an alle Mitarbeiter im Finanz- und Rechnungswesen, verändert die Arbeitsplätze und beeinflusst - vor allem in kleinen und mittleren Unternehmen - die gesamte Organisation.

Der Fachausschuß 12 ("Betriebliche Anwendungen") der Gesellschaft für Informatik e.V. und die Wissenschaftliche Kommission "Betriebsinformatik" im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. tragen der Bedeutung dieser Entwicklung Rechnung, indem sie die Reihe ihrer gemeinsamen Anwendergespräche mit einer Veranstaltung über "Online-Systeme im Finanz- und Rechnungswesen" am 29. und 30. April 1980 in der Kongreßhalle Berlin fortsetzen. Der vorliegende Tagungsband, der dank intensiver Vorarbeiten von Mitgliedern des Programmkomitees und des Springer-Verlags allen Teilnehmern schon zu Beginn der Veranstaltung vorgelegt werden kann, enthält (bis auf einen verspätet eingegangenen Beitrag) alle Referate der Veranstaltung in ungekürzter Form.

Gelegentlich wird vorgeschlagen, Tagungsbände erst nach Beendigung der Tagung herauszubringen und einzelne Vorträge zu kürzen oder ganz wegzulassen. Es gibt gewichtige Gründe, diesem Vorschlag nicht zu folgen:

1. Bei einer Veranstaltung, die in drei Parallelsitzungen abläuft, haben die Veranstalter die Pflicht, alle Teilnehmer, die schließlich eine Tagungsgebühr entrichtet haben, schon an Ort und Stelle ausführlich auch über diejenigen Vorträge zu informieren, die sie nicht besuchen können.
2. Bei einer Veranstaltung, für die 27 der insgesamt 38 Vorträge aufgrund persönlicher Kontaktaufnahme gewonnen wurden, während die Mehrzahl der über den normalen "Call for Papers" eingegangenen Vortragsanmeldungen vom Programmkomitee nicht angenommen werden konnte, würde es eine Brückierung der betroffenen Referenten bedeuten, wollte man ihre Beiträge nicht vollständig veröffentlichen.
3. Die Kosten für den Versand der Tagungsbände an alle Teilnehmer erst nach der Veranstaltung wären höher als die Preisreduzierung bei geringerem Buchumfang. Bei einer betriebswirtschaftlichen Veranstaltung sollte man das nicht übersehen.
4. Das serielle Lesen von Unternehmensbeschreibungen mag manchen Theoretiker langweilen. Der Praktiker aber weiß, daß sich jeder EDV-Einsatz, insbesondere der im Finanz- und Rechnungswesen, nur aus der Sicht des Unternehmens selbst verstehen und beurteilen läßt. Und dazu muß man eben das Unternehmen im erforderlichen Detail kennenlernen.

Bei allem Verständnis für die neue Technik der Online-Systeme darf man die betriebswirtschaftlich-methodische Weiterentwicklung nicht vergessen. Den Beiträgen zum eigentlichen Thema des Anwendersgesprächs ist daher der Text des Festvortrags von Herrn Prof. Dr. Paul Riebel, Frankfurt, über "Neuere Entwicklungen in der Kostenrechnung" vorangestellt.

Dank gilt allen Referenten, den Teilnehmern an der Podiumsdiskussion "Braucht die Dialogbuchhaltung noch Buchhalter?", den Förderern der Tagung, den ausstellenden Firmen und den Mitgliedern des Programmkomitees, die sich an der Vorbereitung der Veranstaltung beteiligt haben. Ganz besonderer Dank für unermüdlichen Einsatz gebührt Herrn Dr. Wolf-

Dietmar Oberhoff, Stuttgart, meinen Mitarbeitern Dr. Uwe Suhl, Dipl.Kfm. Karin Thienell, Dipl.Kfm. André Werner und - last not least - Frau Ingeborg Korb. Von ihr kommt die Empfehlung an alle für die Vorbereitung zukünftiger Anwendergespräche Verantwortlichen, im Programm unter der Kontaktadresse nicht die Telefonnummer des eigenen Sekretariats, sondern versehentlich die eines unliebsamen Mitmenschen anzugeben.

Berlin, im April 1980

Peter Stahlknecht

INHALTSVERZEICHNIS

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE GRUNDSATZFRAGEN

Paul Riebel: Neuere Entwicklungen in der Kostenrechnung	1
------------------------------------------------------------------	---

ÜBERSICHTEN UND ENTSCHEIDUNGSKRITERIEN

Peter Stahlknecht: Merkmale des Einsatzes von Online-Systemen im Finanz- und Rechnungswesen	32
Erhard Reblin: Stapel- oder Dialogverarbeitung im Rechnungswesen	43
Joachim Griese, Tillmann Hüttenhain, Karl Wilms: Empirische Untersuchungen bei Anwendern von Finanzbuchhaltungssystemen	56

VORSTELLUNG UND VERGLEICH VON SOFTWAREPRODUKTEN

Klaus Adena: Einsatzmöglichkeiten und Wirtschaftlichkeit von check- listen-orientierter Dialog-Software, dargestellt am Software-System Nixdorf COMET	72
Ernst Böhm: IBM Online-Buchhaltung IFS	83
Edgar Gillich: Buchhaltung im Dialog - eine Voraussetzung für mehr Wirtschaftlichkeit und Aktualität im Rechnungswesen	107
Walter Heisel: Online-orientierte Grundsatzverfahren des Kienzle- Systems 9066 für das Finanz- und Rechnungswesen	138
Friederich Ipsen: Praktischer Einsatz von Buchhaltungs- und Betriebs- abrechnungssystemen im Dialogbetrieb für Klein- und Mittelbetriebe	155
Peter Schehka: Erfahrungen mit 20 Installationen des Systems FIBBS (Finanzbuchhaltung mit Betriebswirtschaft und Bildschirmen)	170
Volkhart Schmidt: Implementierungsprobleme bei Online-Systemen im Finanz- und Rechnungswesen	189
Reinhart Schmidt: Modellgestützte Generierung von Planbilanzen mit PLASMA	201

Norbert Szyperski, Frank Luther: FIESTA und PLAN - Dialogmodelle des BIFOA und der DATEV zur integrierten Finanz-, Ergebnis- und Steuerplanung kleiner Unternehmen	220
Joachim Griese: Vergleich des Leistungsumfangs von Softwaresystemen zur On-line-Finanzbuchhaltung	229

ANWENDERBERICHTE

- FINANZBUCHHALTUNG UND -PLANUNG

Manfred Friedrich: Online-Systeme im Finanz- und Rechnungswesen der G. Bauknecht GmbH	240
Hans-Friedrich Hadeler: Das Debitoren-System der Rank Xerox GmbH	252
Wolfgang Leutert: Die OKAL-Online-Buchhaltung	271
Herbert Obermüller: Erfahrungen beim Einsatz des Systems SAFIR bei der Südmilch AG	286
Johannes Puhl: Bildschirmgestützte Abwicklung 'Debitoren-Inland' im Hause Otto Wolff	298
Manfred Riedl: Erfahrungen mit der Integrierten Finanzbuchhaltung (IFB) in Großhandelsbetrieben	310
Hansheinz Scharf: Das Rechnungswesen als Teil des Dialog Informations- Systems der Nürnberger Hercules Werke GmbH	320
Günter Schäfer: Erfahrungen mit der Online-Debitorenbuchhaltung mit Dialogbetrieb bei der B. Braun Melsungen AG	329
Hermann Schmidt: PHIDAS-Finanzbuchführung und Kostenrechnung als Bestandteil eines rechnergestützten Online-In- formationssystems in der Werkzeugmaschinenfabrik Kapp & Co	338
Wolfgang Wirtz: Erfahrungen bei der Umstellung der Finanzbuchhaltung vom Stapel- auf den Dialogbetrieb	353
Horst Zimmermann: Online-Anwendungen im Rechnungswesen beim Großversandhaus QUELLE	368

- KOSTENRECHNUNG UND -PLANUNG

Christof Möller:
Plankalkulation und Kostenträgerrechnung online als
integrative Bestandteile eines EDV-Fertigungs-
steuerungs-Systems 379

Rudolf Schneider:
Online-Kalkulation (Erzeugniskostenermittlung) und
Kostenträgerrechnung bei SKF 392

Heinz Rettenmaier:
Fabrikate- und Kundenerfolgsrechnung bei der
Zahnradfabrik Friedrichshafen AG 406

- SPEZIELLE ANWENDUNGEN

Hermann Langer:
AKIS - Ein Kosteninformationssystem der
Hoechst AG 416

Rudolf Nechutniß:
Anpassung einer Online-Mandantenbuchhaltung
als Informationssystem für die Auftragsab-
wicklung im Großanlagenbau mit Einzelfertigung 431

Klaus Peinze:
Online-Vorkalkulation kaltgewalzter Bänder 442

Heinrich Sprenger:
Das Online-Informationssystem im Großhandel der
REWE Lebensmittel-Großhandel eG. Schwerte 457

- KRANKENHAUS-RECHNUNGSWESEN

Klaus Hansen, Manfred Meyer:
Automatisiertes Rechnungswesen im Krankenhaus:
Generelle Problematik 476

Surendra Batra:
Einsatz von Online-Systemen im Finanz- und
Rechnungswesen an einem großen Universitäts-
klinikum 481

Martin Heidötting:
MARS - Der Einsatz eines computergestützten
Planungssystems am Beispiel eines Krankenhauses 491

ONLINE-SYSTEME IM RECHENZENTRUMS-SERVICE

Eckhard Bernshausen:
Einsatz der Dialogbuchhaltung UNIREF/90
in der SIEMAG Rechenzentrum GmbH 507

PERSONENBEZOGENE ASPEKTE

Klaus-Dieter Fröhner:
Personenbezogene Aspekte bei der Gestaltung
von dialogorientierten EDV-Systemen 525

Josef Gottlob:
Erfahrungen mit der Online-Buchhaltung unter
besonderer Berücksichtigung psychologischer
Effekte 536

AUTORENVERZEICHNIS 547